

Regensburger Kultur- und Kongresszentrum (RKK): Standortuntersuchung

Fragen des Fraktionsvorsitzenden Jürgen Mistol

zu TOP 2 der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Verkehr, Umwelt- und Wohnungsfragen, des Kulturausschusses sowie des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen am Mittwoch, den 8. Oktober 2008

1. Warum ist am Standort Altes Eisstadion nur eine Variante untersucht worden, die das Gelände der Jugendherberge beansprucht? In allen bisherigen Untersuchungen war dies nicht der Fall. Die Kosten, die möglicherweise für die Altlastensanierung der Auffüllungen im ehemaligen Winterhafen anfallen, sind ja reine Schätzkosten und kein Ausschlusskriterium.
2. Bei der Kostenberechnung der einzelnen Standorte werden die Gesamtkosten beim Alten Eisstadion um etwa 10 Millionen € höher angesetzt als beispielsweise beim Ernst-Reuter-Platz. Im Kleingedruckten nach dieser Tabelle ist dann zu lesen, dass die Kosten de facto in etwa gleich seien. Offenbar sind die Werte in der Tabelle nur von sehr bedingter Aussagekraft. Warum hat man keine Tabelle gemacht, in der die tatsächlichen Kosten abzulesen sind, zum Beispiel auch die zusätzlichen Kosten beim Ernst-Reuter-Platz durch den notwendigen Neubau eines zentralen Omnibusbahnhofs und weiterer verkehrsordnender Maßnahmen?
3. Wie kann es sein, dass die Gesamtkosten beim Ernst-Reuter-Platz, der nicht im Besitz der Stadt ist, bei dem Gebäude abgetragen und gegebenenfalls ersetzt werden müssen, niedriger angesetzt werden als bei einem Gelände wie beim Alten Eisstadion, das sich im Besitz der Stadt befindet und unbebaut ist? In welcher Höhe wirkt sich dabei aus, dass von Seiten der Verwaltung die Jugendherberge überplant wurde?
4. Warum erhält der Ernst-Reuter-Platz bei der Funktionalität die Bewertung ‚gut‘, obwohl die Kriterien Bequemlichkeit und ‚Alles unter einem Dach‘ nur mit deutlichen Abstrichen erfüllt werden, insbesondere dann wenn das Hotel nicht auf dem Areal verwirklicht wird?
5. Warum erhält der Ernst-Reuter-Platz beim Kriterium Stadtentwicklung die Bewertung ‚sehr gut‘, wo doch die umgebenden Areale alle komplett bebaut und genutzt sind? Welche konkreten Entwicklungschancen für die Stadt erwartet sich die Verwaltung durch den Bau an diesem Standort und wie kommt die Verwaltung zu der Auffassung, dem Standort könne im Gegensatz zu vielen anderen Standorten eine hohe Akzeptanz als Kultur- und Kommunikationsort unterstellt werden?
6. Warum erhält das Alte Eisstadion bei der Stadtentwicklung nur die Bewertung ‚befriedigend‘, wo doch im Gegensatz zum Ernst-Reuter-Platz eine Stadthalle an diesem Ort einen deutlichen Impuls für die Stadtentwicklung geben könnte, dort Veränderungen

im Umfeld auch realisierbar sind und der Standort eine wichtige Scharnierfunktion der Innenstadt mit den nördlichen Stadtteilen bieten könnte?

7. Warum erhält der Ernst-Reuter-Platz beim Betrieb die Bewertung ‚sehr gut‘, wo doch die Erschließung aller relevanter Funktionseinheiten innerhalb des Gebäudes nicht von einem zentralen Foyer in einer Ebene erfolgen kann?
8. Warum erhält das Alte Eisstadion beim Kriterium ‚Kosten‘ die Bewertung ‚mangelhaft‘, wenn zu lesen ist, dass die de-facto-Kosten sich in Höhe anderer Standorte bewegen, die allesamt die Bewertung ‚befriedigend‘ erhalten?